

Das Staatsarchiv in Siena bot Collationen für verschiedene Urkunden, die St. Priest, *Histoire de la conquête de Naples* gedruckt hat. Ich ging nach Bethmanns Hinweis (Archiv XII, 742) den Index von 1313 ab genau durch, stiess auf die Copie eines päpstlichen Processes von 1328; doch war sie trotz langen Suchens nicht aufzufinden, da Copieen nach dem Datum der Copie geordnet sind und wir das natürlich nicht wussten. Hingegen fand ich das Original eines Bündnisses zwischen Johann XXII. und den tuscischen Städten, 1328 März 2, zu Siena abgeschlossen, wie ich später hier constatirt habe, noch unbekannt; auch Ficker, der nur von Bethmann einige Notizen über Siena hatte (vgl. Urkunden zur Gesch. des Römerzuges L. d. B. p. XIII), kennt es nicht. Die Urkunde ist sehr umfangreich und wird der Veröffentlichung bedürfen; da sie meinen Zwecken zunächst fern lag und viel Arbeit sonst noch bevorstand, habe ich sie nicht abgeschrieben.

In Rom habe ich auf dem Vatikanischen Archiv umfangreiche Collationen ausgeführt, zum kleineren Theil nach Originalen, zum grösseren nach den päpstlichen Registerbüchern. Es handelte sich namentlich um den Text der Prozesse gegen Ludwig den Baiern und da ergab sich, dass, wie schon oft hervorgehoben worden ist, die Pergamentregister dieser Zeit recht schlechten Text bieten. Der Druck in Martènes *Thesaurus* II ist häufig besser. Da es mir gelungen ist, die handschriftliche Vorlage dieser Ausgabe in der Dresdener Hs. A 70 saec. XIV. (vgl. N. A. XI, 420, wie F 18 aus dem Besitze des Cardinals von Aragonien) aufzufinden, wird man diese Hs. in erster Linie für die Edition heranziehen müssen, soweit keine Originale mehr da sind. Ich habe mir auch Notizen und Auszüge über den Bestand der Armarien und Miscellaneen machen können, die fernerhin ermöglichen sollen, dies oder jenes für unsere Zwecke Nothwendige auch über Riezler hinaus zu verwerthen, der ja in seinen Vatikanischen Akten ausdrücklich nur Ergänzungen hat bieten wollen.

Die Reihe der auf der Vatikanischen Bibliothek benutzten Hss. — es waren über 25 — einzeln aufzuführen, lohnt nicht und ist auch nutzlos, da sehr häufig nur einzelne kleine Stücke verglichen wurden, sowohl für meine wie damals noch für Ludwig Weilands Zwecke. Es waren, um einige Gruppen zu nennen, Hss. mit Ordines der Krönungen, Hss. des Occam und Hss. des sogenannten Nicolaus Minorita. Occam wurde vergeblich durchsucht; es gelang mir nicht, an den *Tractatus de electione Caroli* IV.,